

Wetter

Für den Rest der Woche erwartet uns sehr sonniges und spätsommerliches Wetter. Dabei steigen die Tagestemperaturen am Samstag bis auf 27 °C. Eine Änderung der Wetterlage ist frühestens zum Beginn der kommenden Woche zu erwarten!

Situation

Die Ernte läuft im Augenblick in den meisten Betrieben auf Hochtouren aber meist ohne Druck bzw. entsprechend des Reifeverlaufs der einzelnen Sorten. Die beiden wichtigen Sorten Elstar und Gala sind meist überpflückt bzw. abgeerntet. Teilweise hängt hier noch die 2. bzw. 3. Pflücke. Die Xenia Birnen werden in dieser Woche geerntet bzw. in Junganlagen hellen die Früchte jetzt langsam auf, so dass hier jetzt die Zeit drängt. Wellant sollten jetzt ebenfalls zügig geerntet werden.

Ab Ende dieser Woche können auch einige andere Sorten wie Redprinz, Topaz, Golden, Rubinette und die neue Sorte Bloss (siehe unten) überpflückt werden.

Bei der Ernte von Elstar wurden in verschiedenen Anlagen vermehrt angebohrte Früchte beobachtet. Die Vermutung dass es sich dabei um Apfelwicklereinbohrungen handelt hat sich nicht bestätigt. Meist wurden die Löcher durch Ohrwurmfraß verursacht. Diese Gänge sind immer sauber und führen im Gegensatz zum AW nicht ins Kernhaus. Bei AW sind die Gänge mit Kot gefüllt und die Samen im Kernhaus sind immer angefressen.

Neben den Einbohrungen durch die Ohrwürmer kommt es auch besonders bei der Sorte Elstar häufig zu Verschutzungen durch den Kot der Ohrwürmer, besonders dort wo die Früchte in Trauben hängen.

Bloss = Wurtwinning

Die relativ neue Sorte Wurtwinning von Fresh Forward aus NL ist eine sehr gut schmeckende Apfelsorte aus der Kreuzung von SQ 159 (MagicStar) x Honeycrisp. Die Probleme mit GreenSpot wie sie im Vorjahr bei dieser Sorte auftraten findet man heuer nicht. Wir gehen weiter davon aus dass diese Erscheinung witterungsbedingt ausgelöst wurde und nicht durch Behandlungen (Blattdünger) verhindert werden kann. Wie Reifemessungen und aktuelle Beobachtungen zeigen erwarten wir hier bei dieser neuen Sorten den Erntebeginn heuer ebenfalls früher als in den Vorjahren. In Junganlagen zeigen die Früchte im Augenblick schon an der Sonnenseite eine typische pinkrotgestreifte schöne Ausfärbung. Die Grundfarbe ist bereits weit aufgehellt und die Zuckerwerte sind hoch. Wir erwarten den Erntebeginn in Junganlagen daher bereits Ende dieser Woche. Problematisch bei dieser Sorte sind Früchte die hinter den Blättern versteckt sind und dadurch schlecht ausfärben. Deshalb sollte diese Sorte wie auch bei andere Sorten (Kanzi) maschinell entblättert werden!

Gutes Pflanzmaterial dieser neuen Sorte kann über POB bezogen werden. Die Sorte wird als Clubsorte unter dem Namen Bloss über die Genossenschaften vermarktet, kann aber auch von Direktvermarktern gepflanzt und verkauft werden.

Fruchtfäulen, Spätschorf

In diesem Jahr ist der Schorfbefallsdruck in den meisten Anlagen sehr nieder, so dass bisher kaum Befall durch Spätschorf an den Früchten zu finden ist. Bei den sehr späten schorfanfälligen Sorten wie Cameo und Braeburn kann dies aber je nach Niederschlagsmenge und Dauer in den nächsten Tagen noch erfolgen. Es gilt nun wie empfohlen die späten Sorten jetzt nochmals gegen Fruchtfäulen und Spätschorf zu schützen. Flint ist in den meisten Sorten jetzt das Fungizid mit der breitesten Wirkung auf viele Pilze. Geoxe sollte vor allem bei den Sorten wie Eveline/Pinova und Golden zum Einsatz kommen. Captan (WZ 21 T) ist jetzt nur noch bei Braeburn, Fuji, MagicStar und Envi möglich.

Apfelwickler

In Befallslagen wo der Befall in diesem Herbst durch den AW trotz 2 maligem Corageneinsatz über 2 % liegt sollte die Ausgangspopulation für das kommende Jahr durch den Einsatz von Nematoden jetzt nach der Ernte gesenkt werden. Die Behandlung ist nicht einfach es kommt besonders auf die Bedingungen ein. Die Nematoden brauchen Feuchtigkeit um aktiv zu den

verpuppten Larven unter den Rindenschuppen am Stamm zu gelangen. Nematoden müssen bei Lieferanten rechtzeitig bestellt werden um sie dann bei regerischem Wetter auf nasse Stämme auszubringen.

Mittel: Apfelwickler-Nematoden *Steinernema feltiae* 750 Mio/ha/mKh
mit TS-forte 0,25% oder ProFital fluid 0,15 %

Birnenpockenmilbe

Nutzen sie die warme Witterung in den nächsten Tagen für die Bekämpfung der Birnenpockenmilbe aus. Schweizer Versuche zeigen dass hierbei eine Behandlung mit 2 % Netz-S (bei 300 l Wasser sind dies 6 – 8 kg/ha) eine gute Wirkung bringt.

Birnenknospenstecher

Die Käfer des Birnenknospenstechers haben in diesen Tagen mit der Eiablage in die Knospen begonnen. In Parzellen mit Vorjahresbefall (einzelne Bäume bzw. Bereiche einer meist älteren Birnenanlage blühen schlecht oder ungleich) sollte jetzt zusammen mit der Netz-S Spritzung eine Bekämpfung des Käfers erfolge .

Empfehlung: Jetzt nach der Ernte in Befallsanlagen mit Minecto One mit 62,5 g/mKh (WZ 7 Tage)

Nacherntebehandlung bei Elstar

Bei Elstar empfehlen wir nach Abschluß der Erntearbeiten in Anlagen mit gutem Fruchtertrag eine Nacherntebehandlung zur Stärkung der Blütenknospen. Ende dieser Woche steigen die Temperaturen nochmals auf über 25 °C an. Damit ergeben sich ideale Einsatzbedingungen für Cerone (Ethephon). Erfahrung zeigen dass damit je nach Jahr die angelegten Blütenknospen noch gestärkt werden können.

Empfehlung: Bei Elstar nach der Ernte eine bis zwei Behandlungen mit: Harnstoff 8 kg/ha plus Cerone 0,4 – 0,6 l/ha plus Fungizid wie z.B.: Captan

Unkrautregulierung nach der Ernte

Wie in den Vorjahren sollte zügig nach Abschluß der Ernte der einzelnen Sorten der Baumstreifen mit Kyleo (nicht in W-Gebieten erlaubt) abgespritzt werden. Dabei müssen die Wurzelschösser vorher nicht mit Quickdown abgespritzt werden. Die Aufwandmenge von Kyleo sollte aber nicht über 3 l/ha liegen. Mit dem Einsatz von Kyleo nach der Ernte bleibt der Baumstreifen über die Wintermonate bis in die Blüte hinein sauber. Damit kann dann im zeitigen Frühjahr Ende März Anfang April der Einsatz des Bodenherbizids Vorox F auf sauberen unkrautfreien Boden erfolgen. Empfehlung: Nach der Ernte Baumstreifen mit Kyleo 2,5 -3 l/ha abspritzen.

In WSG ist die Kombination aus Select 0,75 l/ha plus Quickdown 0,6 l/ha plus Toil als Alternative möglich. Diese Mischung benötigt allerdings warmes Wetter für eine gute Wirkung!

Triebsucht an Apfelbäumen

Der Befall durch Mykoplasmosen führt zu der auch bei uns immer häufiger auftretenden Triebsuchtkrankheit, besser bekannt auch als Hexenbesenkrankheit. Besonders jetzt in der Ernte erkennt man die befallenen Bäume an den kleinen ungefärbten Früchten und vereinzelt auch den besenartigen Trieben mit den vergrößerten Nebenblättern. Diese Bäume sollten markiert und am besten schnellstmöglich (nach der Ernte) gerodet werden. Die Krankheit wird durch Apfelblattsauger und Wurzelverwachsungen auf benachbarte Bäume übertragen!

Lohnaufträge zur mechanischen Entlaubung

Betrieb in der Bodenseeregion nimmt Aufträge zur Entlaubung an.

Schlagkräftiger Einsatz mit 3 doppelseitigen Olmi Entlauber Maschinen, sehr gutes Entlaubungsergebnis.

Bitte aufgrund von hoher Nachfrage möglichst frühzeitig Anmelden um zeitig planen zu können.

Kontakt: +4915256984610